



PROTOKOLLAUSZUG

zum

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 21.07.2009

ÖFFENTLICH

TOP 3

2. Nachtrag 2009  
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 292/09

---

**Beschluss:**

Aufgrund der §§ 79 und 82 der Gemeindeordnung wird folgende Nachtragshaushaltssatzung 2009 erlassen:

**§ 1**

**Haushaltsplan**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird durch den Nachtragshaushaltsplan wie folgt geändert:

Es erhöhen bzw. vermindern sich

- |   |          |               |     |                 |
|---|----------|---------------|-----|-----------------|
| (1) die Einnahmen und Ausgaben<br>des Verwaltungshaushalts  | je um -) | 2.953.850 EUR | auf | 278.915.600 EUR |
| des Vermögenshaushalts  | je um +) | 4.208.850 EUR | auf | 53.394.900 EUR  |
| (2) der Gesamtbetrag der vorgesehenen<br>Kreditaufnahmen für Investitionen<br>und Investitionsförderungsmaßnahmen<br>(Kreditermächtigung) |          | unverändert   |     | 0 EUR           |
| (3) der Gesamtbetrag der<br>Verpflichtungsermächtigungen  | um -)    | 80.000 EUR    | auf | 16.895.000 EUR  |

**§ 2**

**Kassenkredite**

Die Fassung in der Haushaltssatzung vom 18.12.2008 bleibt unverändert.

### § 3 Gemeindesteuern

Die Fassung in der Haushaltssatzung vom 18.12.2008 bleibt unverändert.

### § 4 - entfällt

#### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

#### Beratungsverlauf:

OBM **Spec** ruft die Vorlagen Nr. 292/09 und 293/09 zum Nachtragshaushalt, sowie die Vorlage Nr. 345/09 gemeinsam zur Beratung auf und stellt fest, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in diesem Zusammenhang einen Antrag gestellt hat.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) verweist auf die Vorlage Nr. 345/09 und auf die Beratungen in den beschließenden Ausschüssen. Außer den allgemeinen 5% Kürzungen seien im 2. Nachtrag keine Kürzungen enthalten.

Stadtrat **Kopp** stellt für seine Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Sachzusammenhang gem. § 21 der Geschäftsordnung zum Nachtragshaushalt folgenden Antrag:

#### Antrag

Im 2. Nachtragshaushalt werden die Aufwandsentschädigung und das Sitzungsgeld für den Gemeinderat um 5% gekürzt.

Stadtrat **Siegmund** geht in der Vorlage 345/09 auf die Punkte 4,7 und 8 ein und spricht sich für die Ablehnung des Antrages der Grünen aus.

Nach Äußerung von Stadtrat **Glasbrenner** zu den Punkten 4 und 8 der gleichen Vorlage gehen OBM **Spec** und Herr **Kiedaisch** auf die Fragen ein.

Nach kurzer Diskussion der Stadträte **Dr. Heer, Rapp** und **Weiss** und dem OBM **Spec** bezüglich einer möglichen Kürzung des Sitzungsgeldes stellt OBM **Spec** zunächst den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Abstimmung.

Dieser wird vom Gremium mit 2- Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Anschließend lässt er das Gremium über die Vorlage Nr. 292/09 abstimmen.

TOP 3.1

2. Nachtrag - ANLAGE

Vorl.Nr. 293/09

---

Beratungsverlauf:

Siehe Tagesordnungspunkt 3, Vorlage Nr. 292/09.

TOP 3.2

Beantwortung offener Fragen aus dem BTU  
09.07.2009

Vorl.Nr. 345/09

---

Beratungsverlauf:

Der Bericht ist erfolgt.

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 3, Vorlage Nr. 292/09.

TOP 4

Eckdaten zur Haushaltsplanung 2010

Vorl.Nr. 341/09

---

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist auf die Vorlage Nr. 341/09 und geht auf eine notwendige Rücklagenentnahme im kommenden Jahr ein und führt an, dass die Verwaltung einen Katalog über kurz- und mittelfristige Kürzungen für 2010 vorlegen will. Er führt verschiedenen Eckpunkte der Haushaltsplanung an und nennt insbesondere die interkommunale Zusammenarbeit als einen wichtigen Teil. Er informiert darüber, dass die nächste Haushaltsklausur am Samstag, den 17. Oktober 2009 ab ca. 9.00 Uhr den ganzen Tag stattfinden und bittet um Berücksichtigung des Termins.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) weist darauf hin, dass es sich bei den Daten in der Vorlage um grobe Orientierungswerte handle. Nach der Steuerschätzung im Mai diesen Jahres, fallen die Einnahmen durch Gewerbesteuer in 2010 deutlich geringer aus, als geschätzt und das Land könne keine Prognose über den Finanzausgleich (FAG) machen. Die Ausgabenansätze sollen auf jeden Fall unter eine negative Zuführung von 14 Mio des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt festgelegt werden.

Stadträtin **Kopf** sieht künftig höhere Einsparungen, nötige Aufgabenkritik, harte Auseinandersetzungen und appelliert an alle dennoch zusammenzuarbeiten.

Stadtrat **Glasbrenner** sieht die voraussichtlich negative Zuführung zum Vermögenshaushalt als sehr kritisch an. Wenn 2010 mehrere Millionen fehlen, stelle sich die Frage, ob Vorhaben verschoben oder gestrichen werden sollen. Kredite für Bildung und Erziehung aufzunehmen sehe er nicht als sinnvoll an, schließlich müsse diese Generation die Kredite dann wieder bezahlen.

OBM **Spec** verweist auf in 2008 gesparte Steuereinnahmen und sieht eine Rücklagenentnahme als möglich an. Man müsse die bestehende Weltwirtschaftskrise berücksichtigen und spricht sich für die Weiterführung der bereits praktizierten Haushaltskonsolidierung aus, die sich jetzt positiv auf den Haushalt auswirke.

Nach Stadtrat **Dr. Bohn** müsse man Prioritäten setzen. Es stelle sich die Frage, ob man in Bildung und Erziehung, oder in Straßen investieren wolle. Er prognostiziert harte Auseinandersetzungen, sieht aber ein Miteinander im Gremium.

Stadtrat **Rapp** legt bei der Prioritätensetzung auf längerfristiges Denken großen Wert.

Stadtrat **Dr. Heer** kann für seine Fraktion bei der interkommunalen Zusammenarbeit Unterstützung zusagen und befürwortet einen erhöhten Beitrag der Töchtergesellschaften. Eine weitere Verschuldung des Haushaltes und der Töchtergesellschaften sei aber tabu.

OBM **Spec** führt an, er könne diese Äußerung nicht nachvollziehen, geht kurz auf die Praxis der bisherigen Kreditaufnahmen ein und schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 5

Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben  
im Jahr 2008  
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 239/09

---

### **Beschluss:**

Die im Deckungskreis des Verwaltungshaushalts des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen entstandene überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 411.072,14 € wird genehmigt.  
Die Deckung erfolgt durch die Finanzposition 1.6800.6400.000 (Steuerzahlungen bei Großraumparkplätzen).

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadtrat Bergold

### Beratungsverlauf:

OBM Spec ruft die Vorlage 239/09 auf.

Auf Sachvortrag und Aussprache wird von Seiten des Gremiums einmütig verzichtet.

OBM Spec lässt anschließend über die Beschlussvorlage abstimmen.

TOP 6

Feststellung möglicher Hinderungsgründe für  
den Eintritt in den Gemeinderat bei den  
anlässlich der Gemeinderatswahl 2009 neu  
Gewählten  
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 323/09

---

### Beschluss:

Gemäß § 29 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wird festgestellt, dass entsprechend der vorliegenden persönlichen Erklärungen bei keiner/keinem der Gewählten ein Hinderungsgrund für den Eintritt in den Gemeinderat vorliegt.

### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

### Beratungsverlauf:

OBM Spec ruft den Tagesordnungspunkt 6 auf. Nachdem seitens des Gremiums kein Sachvortrag gewünscht wird, lässt er über die Vorlage 323/09 abstimmen.

---

**Beschluss:**

Gemäß § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wird die Hauptsatzung wie folgt geändert:

**§ 7****Zusammensetzung der beschließenden Ausschüsse**

1. Die beschließenden Ausschüsse bestehen aus dem Vorsitzenden sowie aus folgenden Mitgliederzahlen:

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung (WKV) = **15** Mitglieder

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales (BSS) = **15** Mitglieder

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt (BTU) = **14** Mitglieder

In die beschließenden Ausschüsse können vom Gemeinderat sachkundige Einwohner widerruflich als ständige Mitglieder berufen werden.

Die sonstigen Absätze und Paragraphen bleiben unverändert.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

**Beratungsverlauf:**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt 7 Änderung der Hauptsatzung auf. Nachdem das Gremium keinen Sachvortrag wünscht, lässt OBM **Spec** über die Vorlage Nr. 328/09 abstimmen.